

Das laßt uns einsehen, daß eine Gottheit unsere Zwecke formt, wie wir sie auch entwerfen.

Shakespeare.

(11. Fortsetzung.)

Freiheit!

Roman von Walter Schmidt-Häppler.

Durch all das hatte Röminger sich im Laufe der Jahre daran gewöhnt, nichts ohne Beratung mit seiner Gattin zu tun, durchaus nicht etwa, weil er sich unter ihrem Einfluß fühlte, sondern lediglich, weil er wußte, daß ihr Rat stets der klügste und zweckmäßigste war.

Und so hatte er ihr auch eines abends den Brief von der Freundin seiner Nichte, von der er noch niemals gehört hatte, auf den Tisch gelegt und sie in dieser allerdings sehr verwickelten Sache um ihren Rat gefragt.

Da war denn sie es gewesen, die nach kurzer Überlegung dafür gestimmt hatte, Ella kommen zu lassen und zwar so schnell als möglich, den armen gefangenen Vogel zu befreien.

Ihre durch und durch selbständige Natur empfand ein tiefes und ehrliches Mitleid mit dem jungen Mädchen, dessen Selbständigkeit hier systematisch unterdrückt wurde, und ganz im Stillen war es auch ein leises, echt weibliches Gefühl, das ihr zu dieser Entscheidung riet.

Sie liebte ihren Mann schwärmerisch, und empfand deshalb eine instinktive Bitterkeit gegen seinen Bruder, der ihm stets feindselig und gehässig gewesen war, der sich in blödem, spießbürgerlichem Unverständnis einst losgeredet hatte von dem genialen Künstler, statt ihm zu helfen, wo er es doch gekonnt hätte. Noch unheimlicher aber war ihr die herzlose und fette Frau Schwägerin, die aus ihrem an und für sich schon so unbedeutenden Mann einen wirklichen Pantoffelhelden gemacht und jedenfalls mit hochster Verehrung alles brüderliche Empfinden nach und nach in ihm erstickt hatte, wenn es sich ab und zu geregt haben sollte.

Und nun gab es im Hause dieses Mannes auch eine junge Seele, die nach Freiheit schrie von dem unerträglichen Zwange engherziger Kleinstädterei, und daß diese Rettungssuche gerade zu ihnen sich flüchten sollte, erschien ihr wie eine Art Genußnahme, die der Himmel ihr für alles zu geben gedachte, was dieses Haus an ihrem Gatten verschuldet.

Diesem jungen Wesen die ersehnte Freiheit zu geben, ihr, der seelischen Entfaltung, die Liebe eines wirklichen Elternhauses zu schenken, ihrem inneren Leben das seine, nie gekannte Verständnis entgegenzubringen, erschien ihrem gütigen Herzen als eine lohnende Aufgabe.

Und so war denn in diesem Sinne entschieden, und der Brief geschrieben, der Ella eine Zuflucht und eine neue Heimat anbot.

Und Ella kam. Der alte Röminger holte sie vom Bahnhof ab.

Unter Tausenden hätte sie ihn herausgerannt mit dem feinen Künstlerkopfe, den die stark ergrauten Haare umrahmten, und aus dem ein Paar unendlich gutmütige und kluge Augen leuchteten. Auch er erkannte sie sofort.

So hatte seine schöne Mutter in ihrer Jugend ausgesehen, so schlank und hoch, und dabei so voll mädchenhafter Anmut. Als sie an seinem Hals lag, weinte sie bitterlich, zum ersten Male seit ihrer Flucht aus dem Elternhause.

Dann fuhren sie heim in das stille Haus, das von nun an ihre Heimat werden sollte.

Auch Frau Anna schloß sich sofort mit warmer Zärtlichkeit an die junge Nichte an, die ihr ganz außerordentlich vom ersten Augenblick an gefiel. Sie war weder überspannt, noch irgendwie exzentrisch, was sie anfänglich wohl ein wenig gefürchtet hatte, sondern alles an ihr war klar und verständlich. Die kluge Frau fand in dem jungen Mädchen ein Stück ihres eigenen Selbst wieder, und das zog sie unwiderstehlich an. Die beiden Kinder des Hauses kamen dem neuen Gaste gleichfalls mit warmer, echt geschwisterlicher Liebenswürdigkeit entgegen, so daß sich Ella schon nach den ersten Stunden völlig zu Hause fühlte. Hier berührte sie alles lieb und wohlthuend, der herzliche Hauch, der das ganze Hauswesen durchwehte, ging auch auf sie über und legte sich mit einschmeichelnder Innigkeit als festes Band um ihr wundes Gemüt.

Schneller, als es sonst ihrer Eigenart entsprach, gewann sie zu diesen Menschen das vollste Vertrauen, öffnete jedem mit kindlicher Bereitwilligkeit ihr Herz, so daß alle schon nach kurzer Zeit genau wußten, welche ein prächtiger Mensch in diesem jungen Mädchen steckte, und wie wohl getan es war, ihr aus dem Elfenkeller einer erdrückenden Umgebung zu helfen.

Sie blieb nun auch nicht müde auf dem einmal betretenen Wege stehen, sondern erklärte schon am zweiten Tage ihrem Onkel mit aller Festigkeit, daß es ihr unumstößlicher Wille sei, sich so schnell als möglich eine selbständige Stellung in der Welt zu schaffen.

„Zum Geiraten habe ich kein Talent!“, sagte sie mit einem bitteren Lächeln um die Mundwinkel, „so muß ich denn versuchen, meinen Beruf, der großen Allgemeinheit zu nützen, auf andere Weise zu erfüllen!“

Und anschließend an dies große Wort ging man nun daran, Pläne zu entwerfen.

Ellas sehnlichster Wunsch wäre ja gewesen, zur Bühne zu gehen, all die Idealgestalten dichterischer Fantasie selbst zu verkörpern.

Aber dazu schüttelten Herr und Frau Röminger in verblüffender Übereinstimmung die Köpfe.

„Wenn ich zehn Tausend hätte“, sagte der Onkel, „und sie hätten Talent fürs Theater, ich ließe sie bedenkenlos hinausgehen in die große, geheimnisvolle Welt der Kunst — alle zehn! — Mögen sie sich den Sturm, der dort immer weht, um die Ohren brausen lassen, mögen sie sich ihre Enttäuschungen holen, ihre Kämpfe aufsuchen und mühsam hinaufklettern zu den ersten Vorberren. Es sind Männer — und die können einen Puff vertragen. Aber ein Mädchen würde ich nun und nimmermehr da hinauslassen, in dieses Reich von blendendem Licht, Glitter und Truggold. Ein Weib ist doch nun mal anders geartet, als ein Mann, und was dem einen gut ist, wäre für den andern eine Ketten unabwehrbaren Leids, wenigstens in diesem Berufe. Ich hab ja mehr als mein halbes Leben da unten geessen zwischen den Notenpulten, und so unendlich vieles erlebt, was mir genügt, ein so ahnungsloses junges Ding, wie du bist, vor diesem Entschlusse ehrlich und mit voller Überzeugung zu warnen!“

Und Ella war klug genug, zu verzichten, ihre bunter Träume vor dem nüchternen Lichte, mit dem der erfahrene Mann sie beleuchtete, zerrinnen zu lassen, wie Seifenblasen.

Ruhig suchte man also weiter.

Nach einigen Tagen erschien in der „Boschischen Stg.“ und im „Berliner Tageblatt“ die Annonce:

„Junge Dame aus guter Familie sucht in vornehmsten Hause dauernde Position als Gesellschafterin. Englisch, Französisch, Italienisch perfekt. Beste Referenzen. Gefällige Offerten bei der Expedition.“

Aber es meldete sich niemand.

„Nur den Mut nicht sinken lassen!“ sagte Frau Anna tröstend. „Dann wird eben in 14 Tagen eine neue Annonce gemacht!“

Inzwischen half Ella ihrer Tante im Haushalt soviel sie konnte, und abends, wenn sie in ihrem Zimmer mit einem guten Buche gelesen hatte, durfte sie sich ohne Zwang, ohne Furcht vor den Strafpredigten der Eltern oder dem Hohn der oberflächlichen Schwestern ihrer Lieblingsbeschäftigung überlassen, zu schreiben, ihren Gedanken Form, ihren Fantasien Worte zu geben. Sie hatte ihre kleinen Erstlinge hervorgeholt, daran herumgemodelt und verbessert, und hatte angefangen, Neues zu schreiben. Das Schreiben machte ihr Freude, wirkliche tiefe Freude, ja noch mehr, es war ihr geradezu Bedürfnis, ihre Gedanken niederzulegen, das auszusprechen, was sie empfand.

Eines abends wagte sie es, nachdem sie lange mit sich zu Rate gegangen war, ihren Verwandten, zu denen sie nun einmal wirkliches Vertrauen hatte, ihr Geheimnis zu beichten.

„Was der Tausend?“ lächelte Papa Röminger, und nahm ganz verwundert die große Pfeife aus dem Munde, „man schreibt also richtige Romane und solch gute Sachen? Ja, das wäre ja vielleicht wirklich ein Weg zu der ersehnten Möglichkeit! Zutrauen kann man dir schon, denn wenn die Feder so plaudert, wie der Mund es versteht, so glatt und flüssig, dann muß es ja ganz nett sein, was da abends in dem kleinen Stübchen zusammengebräut wird!“

„Kann man da nicht mal einen bescheidenen Einblick bekommen?“ fragte die Tante. „Nicht aus bloßer Neugier, beste Ella, das wirst du mir glauben, aber wenn wir dir ehrlich und gewissenhaft raten sollen, dann müssen wir vor allen Dingen doch erst ein Urteil darüber haben?“

Dagegen war, wie gegen Frau Annas Vogt immer, nichts einzuwenden.

Lächelnd erhob sich Ella und sagte: „Ich will's Euch holen! Aber, wenn Ihr glaubt, mich zu fränken, wenn Ihr mir sagt, es ist nichts damit, wenigstens nichts, worauf man für die Zukunft Hoffnungen setzen könnte — so irrt Ihr Euch! — Ich bin nicht eitel, wahrhaftig nicht, so weit werdet Ihr mich schon kennen, nicht wahr? Offen sollt Ihr mir sagen, was Ihr denkt, genau so ehrlich, wie neutral, als sich um meine Bühnenträume handelte, Wollt Ihr?“

Beide stimmten zu, und Ella holte ein kleines Manuskript, eine Novelle, die sie in den letzten Wochen zu Hause geschrieben und hier überarbeitet und vollendet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 1890
Möblierte Zimmer I. Etage.



1 Fahrrad, 1 Nähmaschine umsonst
Kann jeder bei uns erhalten. Man verlange Prospekt gratis und franko. Pneumatics & Fahrradzubehör konkurrenzlos billig. Elster-Fahrrad-Industrie, Berlin S. 42. Reol, kein Sons-System! F152

C. Heister, Bergolder,
Sneisenaustraße 15,
empfiehlt sich zum Neuergolden von Spiegel und Silberarbeiten, sowie Einrahmen von Bildern jeder Art bei sehr billiger Berechnung.



Ed. Weygand, Kirchgasse 34.
Niederlage bei:
Carl Langsdorf, Emsersstraße 36.
1849

Neue Kartoffeln, neue, frühreife, gelbe, gelbbraune, liefert centnerweise frei Haus bilsch!
Otto Enkelbach, Schmalbacherstr. 71,
Kartoffelhandlung, Telefon 2734.

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Samstag, den 8. August, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigert ich im Auftrage des Fräulein **K. Decker** im Versteigerungslokal

Bleichstraße 5

folgender Nachlaß, als:

8 Betten, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 1 Kuch.-Brettchen (fast neu), 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Nähtisch, runde u. viereck. Tische, 1 Bettzeugschrank, 2 Sophas, 1 Küchenstuhl, 1 Kuchentisch, 1 Küchenschrank, 1 Kuchenschrank, 13 Stühle, 1 Klappstisch, 1 Spiegel, 1 Gallerie, 1 Bettzeug, als: Tisch, Bett u. Handtücher, Bettzeug, Rouleaux, Gardinen, Glas, Porzellan, Küchengeräte und noch viele hier nichtbenannte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baargeldzahlung. Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.

Ludwig Hess, Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 11, 1.

Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen

Elise Barmann, Mehrgasse 20,
sind bei mir bis zum 31. August cr. anzumelden.

Rechtsanwalt Dr. Fritz Bickel,
Adelheidstraße 23.

Mechanische Teppich-Klopf- u. Schüttelwerke

Wiesbaden, Köln, Bonn, Frankfurt a. M.

Besitzer: **Philipp Heyligenstaedt,**

obere Dotzheimerstrasse u. Yorkstrasse 19, 2.

Atelier
für Smyrna- und Perser-Teppich-Reparaturen.
Motten-
Vernichtung unter Garantie.

Chemische
Reinigungs-Anstalt für Teppiche und Polster-Möbel etc.
Conservierung gegen Motten.

Telefon Nr. 2939.

Beste Kohlenanzünder,
verbesserter „Dulkan“, ohne Holz, Späne u. direct Kohlenfeuer. (P. 1944) F142

C. Heintz, Oberursel i. L.
Prima selbstgeleitetes Apfelwein (Kaisers-) u. glatte im Kuchenschrank Mehrgasse 8, Bedrens.

Weinfässer

in gutem Zustande, als Einmachsfässer geeignet, bilsch zu verkaufen.

Leopold Vogel, Adelsbdr. 14 (Dof).

25% billiger als Heil.-Cigarren.

Müller's Cigarren-
Lagerel, kleine Langgasse 7, neben Langgasse 15.

Weinwirtschaft-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause **Niedstraße 1**, an der Waldstraße, unter dem Namen

„Zum Pfälzer Jacob“

eine „Weinwirtschaft“ eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Jacob Reichert.

Restaurant Sedan,

Secrobenstraße. Sedanplatz.

Heute Samstag:



Mehlsuppe.

Morgens:

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst mit Kraut, sowie feinst. reichhalt. Speisenkarte.

Es ladet freundlichst hierzu ein

Heinrich Krekel.

Der beste Sektwein ist Apotheker **Hofers** „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute u. empfohlen, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in Wiesbaden: in **Dr. Lade's Apotheke.** F525

Automobil Benz, Wobell 1902, tadelloser, statt 8000 Mk. für 1800 Mk. Dr. Probeck,
Groß-Sachsen a/d. Bergstraße.

Immobilien

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit Stallung, auch für jedes andere Geschäft passend, sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. Villa, im Nerothal gelegen, 12 schöne Räume, Bad und viele Nebenräume, mit Gas u. elektrischem Licht, großem Vor- und Hintergarten, zu verkaufen. Näheres Baugeschäft Gebrüder 34 rauss, Luisenstraße 24.

Schönes neues Stagenhaus, 3. und 4-Zimmer-Wohn. in jed. Et., eleg. einger., bis auf eine Wohn. Alles verm., rent. über 6%, gegen 11. Anz. zu verk. Sof. direct Off. sub N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Beabsichtige meine Villa Elisabeth, Wiesbadener Allee 64, Adolfshöhe, zu verkaufen, ev. zu vermieten. Zahnarzt Fenneke, Wilhelmstr. 18, 2.

Schönes Stagenhaus m. Vorg., 3-mal 3-Zimmer-Wohn. Alles verm., rent. zw. 6 bis 7%, geg. 11. Anz. zu verk. Verm. verb. Off. sub N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Gasthof mit groß. Saal, Garten (Abteigau), Krankheit b. zu v. d. Imand, Luisenplatz 1.

Villa Vierstädterstr. 3a, dicht bei d. Kuranlagen, wegen Bequa sofort zu verkaufen. Anzugeben von 10 bis 12 Uhr und 4-5 Uhr oder Näh. Lehrstr. 7, 1 bei F. Seiler.

Neues Stagenhaus m. Vorg., comf. einger., 4 u. 5-Zimmer-Wohn. in jeder Et., Gut., gr. Verh., rent. ca. 6 1/2% (Netto-Miete). 26-2800 Mk. sof. zu verk. Off. n. v. Selbst. sub N. 449 a. d. Tagbl.-V.

Gärtner-Grundstück, eingezäunt, 4 Morgen groß, bester Boden, m. 11 Wohnhäusern, Scheuer u. Stall, mit 10,000, sof. zu verk. Off. u. N. 533 hauptpostl. Ein schöner Bauplatz in einem Orte mit elektr. Licht, an der Bergstraße gelegen, abzugeben. Näheres unter N. 116 Elektricitäts-Werk Querbach, Querbach, Hessen.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Stagenhaus mit 5-Zimmer-Wohn., in der Nähe d. unteren Rheinstraße, bei größerer Anzählung zu kaufen gesucht. Offerten unter näheren Angaben der Rentabilität u. u. O. 445 an d. Tagbl.-Verl. Suche Haus für Metzgerei, wenn möglich mit Thorfahrt. Mache hohe Anzahlung. Offerten an Herrn Imand, Luisenplatz 1.

Haus zu kaufen

wird gewünscht mit 3. oder 4-Zimmer-Wohnungen. Gute Anzahlung wird geleistet. Offerten unter K. M. 82 hauptpostlagernd hier zu richten.

Geldverkehrs

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengeld

in jeder Höhe, 1. u. 2. Stelle, Bank- u. Privat-geld zu billigen Zinsen und constanten Bedingungen ist fortwährend zu haben. Näheres bei H. Haer, Friedrichstraße 19.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capitalien zu vergeben durch Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.

Auf 1. Hypothek

Ist ein Capital von 400,000 Mk. in beliebigen Beträgen zum billigen Zinsfuß per gleich oder später auszuleihen. Auf Neubauten bewilligt auch Teilzahlungen. Offerten unter K. W. 34 hauptpostlagernd hier erbeten.

17,000 Mk. per 1. Okt. auszuleihen. Auszuleihen auf 2. Hypoth.

ca. 30,000 Mk. in Beträgen von 20,000 Mk. und höher. Offerten unter K. A. 22 hauptpostlagernd hier senden. 70-75,000, 30-35,000 u. 20,000 Mk. sind a. 1. St. 4 1/2%, ferner 30-35,000, 20-25,000, 18,000, 10-11,000 u. 5-6,000 Mk. 4 1/2% a. 2. St. ausgl. d. Sub. Winkler, Bahnhofstr. 4, 1. 20,000 Mk. zur zweiten St. sofort ausgl. Agent. verbeten. Offerten unter V. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht. 12,000 bis 15,000 Mk.

auf 2. Hypothek, prima Object, von pünktlichem Zinszahler sofort zu leihen gesucht ohne Vermittlung. Offerten unter N. 450 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. 4 1/2% nach 16,000 Mk. auf Haus, welches für 48,000 Mk. verkauft wurde, gesucht. Off. unter F. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Beim Scheiden des Verl. Kon- rufen alle Musikfreunde und Kenner dieser edlen Kunst denselben in tiefer Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen einen herzlichen Dank für das in vollendeter Kunst dargebotene. Dem Dirigenten als Meister 1. Ranges u. f. hochgeschulten Orchester ein lebendiges mit dem Wunsch auf Wiedersehen.

Die Beleidigung gegen den Fuhrknecht H. Acker nehme ich hiermit zurück. H. F. Seibel.

D. Betreff. d. am 6. aus Villa i. d. Rheingr. b. Stad. an d. Rhein. mitnahm. ist beab. w. u. m. ansehl. den. zurücksch. In dies. Fall. Distraction, andernf. Mont. Anzeige.

Active Bethelligung gesucht

an einem prosperierenden Engros- oder Fabrikgeschäft in Wiesbaden oder Umgebung von einem seriösen, gebildeten Herrn in reiferen Jahren mit langjähriger Praxis als Kaufm. Leiter eines größeren Exportgeschäftes. Verfügbares Kapital bis zu 100,000. Strengste Discretion zugesichert. Off. Offerten sub Chiffre F. H. M. 624 mit näheren Angaben durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 146

Theilhaber,

mit 60 Mk. für neues Unternehmen gesucht. Offerten unter K. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaberin

für besseres Geschäftshaus gewünscht. Erforderl. nur einfache Geschäftsfähigkeit und einige Tausend Mark, die gesichert bleiben. Bewerberinnen erhalten Auskunft unter „Existenz“ hauptpostl. Wiesbaden.

A Widow lady, young, bright, and congenial, alone in Wiesbaden, wishes a companion for walks and outings. Replies care of this paper under Z. 451.

Darlehn bis 5000 Mk. an sich. Heute zu reellen Beding. schnell u. disk. Näheres unter F. H. M. 372 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 1871) F 144

Auf die Rechte meines D. M. G. M. suche ich sofort 150-200 Mk. geg. vtil. Akk. zu leihen, eventl. sind dieselben preiswerth zu verkaufen. Besonders wichtig f. Mechaniker. Offerten unter N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Jemand, momentan in pekuniärer Verlegenheit, sucht ein Darlehen von 100 Mk. Monatl. Jurazahlung. Offerten u. N. 452 a. d. Tagbl.-Verl.

Die außerordentlich gute Zweifachen-Marmelade, zu so vielen Zwecken so vorthellhaft zu verwenden und so sehr beliebtes Nahrungsmittel, ist frisch eingetroffen Dranienstraße 4, Butter u. Eiergeschäft.

Betten zu verleihen Stomaring 83, Varr. Clavier-Repar. u. Stimmen. Rep. an mech. Musikinstrumenten sof. u. billig Alexanderstraße 15 und Wehrstraße 47, Dth. 1 Et. 1. Tapezierer empf. sich in u. aus dem Hause, gut u. billig. Reckert, 34. Fr. Schwalbach.

Nähran für jeden Witwen u. Ansehlern von Haus- u. Kinderkleidern u. Hüden sonstiger Wäsche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kn

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Naharbeiten werden angen. Neroth, 42, 3 r. Welche Firma gibt Maschinenführer in Arbeit? Off. Off. unter N. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Büch. f. Rd. in u. a. d. D. Schulstra 15, 8 r.

Fächt. Preisse u. n. R. Frankfurter. 28, 8 r.

Manicure von Ausländerin. Rheinstr. 63, 1. English spoken. On parle français.

Deutsche Entbind.-Anstalt für Stände von Frau Crotto, einzige deutsche gepr. Hebammen in Lüttich, rue Sohet 25, Belgien. Kein Heimberich, keine Vormerkung.

F. H. Kind m. in Pflege oder auch als Wigen abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ko

Wer nimmt allerliebste 11 Mädchen, 1 1/2 Jahr, als eige an? Gef. Offerten unter N. 450 an den Tagbl.-Verlag.

Damen best. St. find. a. Niederl. u. streng. Distr. Lieber. Kuin. d. geb. best. ausgeb. Heb. b. dth. Vorm. ohne Anzeige an d. Herrn. D. Berlin, Wilhelmstr. 121. F 146

Wittwer, 85 J. alt, evg., in best. Stellung, wünscht mit bravem Mädchen od. Wittwer zwecks Heirath bel. zu werden. Ernstgem. Offert. unter N. 53 hauptpostl. erbeten.

Ernstgemeint. Heirath.

Suche f. m. Cousine, hübsche Dame, 30 J., Haush., Weib. erl., voll. Part. Wirt. n. aus-ges. Anz. Anz. zwisch. Offerten u. N. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Paula, Gartenstraße 20, ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Eigentümer H. Blume, Albrechtstr. 85, 2.

Geschäftslokale etc.

Arbeitsplatz 3/4 großer Laden mit Badenzimmer zu vermieten. 2202

Schöner Laden

mit 2 Schaufenstern und großem Laden-zimmer zu vermieten. Näheres Drogerie H. Roos Nachf., Messerg. 5. 2203

Manu für Möbel od. dergl. aufzubewahren zu vermieten. N. Dranienstr. 33, Part.

Al. Laden zu vermieten. Näheres Wallstraße 12. Dasselbe ist auch ein sch. Lagerraum abzugeben. 1883

Ein Laden mit Badenzimmer, sehr geeignet für Bäcker- u. Filiale, auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2018

Zu nächster Nähe von Wiesbaden ein vermischtes Waarengeschäft mit Laden zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. K1

Wohnungen.

Adlerstr. 51, D., ein Zimmer u. A. sofort zu v. Adlerstr. 55, D. 1. Dachw., 1 A. u. Küche, a. v. Albrechtstr. 12 ein Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Seitenb. 1. Dohheimstr. 12 Wohn., 2 auch 3 Zimmer u. Bad. 1. Sept. 1. Okt. frei.

Wegen Wegzug von Wiesbaden ist Gneisenau-straße 13, 1. Et., eine der Reizvoll. ein-gerichtete Wohn., 3 Zim., 2 Balkone, Bad, Küche, Mansarde u. v. 1. Okt. an zu verm.; v. 1. Okt. d. 1. April u. Contracteintritt bedent. Preisermäß. Jahresr. 650. Anz. v. 10-12 u. 4-5.

Karlstr. 37, Balkon, Ruhehör., auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. 2. St. Luft. 2204

Alte Gasse 56 2 Zim. u. Küche a. gl. o. sp. a. v. Alte Gasse 56 1 Zim. u. Küche a. gl. o. sp. a. v. Langgasse 5 bei Louis Behrens 3 Zim., Küche und Mansarde zu vermieten.

Langgasse 15a, 2. Obergesch., 6 Zimmer mit Ruhehör. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 68 bei Dr. Lade. 2201

Wagnerstraße 66 vier Zimmer, Küche u. Ruh., Balkon, Garten zum 1. Oktober zu verm. 2206

Mauritiusplatz 3 zwei Zimmer u. Küche zum 1. September. Näh. bei Herrn Schüller.

Nerothstr. 3 Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten.

Philippstraße 16 schöne 4-Z. Wohn. p. 1. Oktober oder früher zu verm. N. bal. von 5-6 Uhr Nachm.

Platterstr. 9 freundl. Mansardenwohn., Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten.

Röderstraße 37, 1. Etage, 4 Zimmer u. auf 1. Oktober zu verm. Näheres bei K. Kimmel, Ecke der Röder- und Nerothstraße. 1703

Schillerstraße 4 (links) schöne Part.-Wohnung, 5 Zimmer, Badzimmer, Küche, Balkon, Vor-garten, 2 Keller, Mansarden u. Veranda, zu verm. Eigentümer H. Klein, Nideckelstr. 7. 1813

Taunusstr. 43 kleine Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige kinderl. Leute zu verm. Ausgl. sof. Friedr. 14. 1. Rg. Schuag.

Drei-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 23, Baden. 2200

Eine schöne 5-Zimmer-Wohnung, Barriere, der Reizvoll. entspr. eingerichtet, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weichenburgstraße 3. W. Dembach. 2206

Ein Zimmer und Küche per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wehrstr. 42. Part.

Preiswerth! Umstände halber 6-Zim.-Wohnung, feinste Lage, reichl. Ruhehör., gr. Balkon, Garten, zu verm. Off. u. C. G. 287 hauptpostl.

Preiswerth! Umstände halber 6-Zim.-Wohnung, feinste Lage, reichl. Ruhehör., gr. Balkon, Garten, zu verm. Off. u. C. 62, hauptpostl.

Vier Zimmer u. Küche sofort oder später preiswerth, Nähe der Langgasse, zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Km

Auswärts gelegene Wohnungen.

Im Hause Wiesbadenerstr. 25 zu Erben heim ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zim., Küche und Keller, sofort zu vermieten. Miete 25 Mk. pro Monat. Näheres bei Rechtsanwält v. Zech, Wiesbaden, Luisenstraße 86.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adolfsallee 51, 2. Et., Salon und Schlafz., eventl. auch einz. und mit Pension, preisw. zu verm. Adolfsstr. 3, Stb. 3, f. zwei anst. Arb. Schlafz. Albrechtstr. 5, Dth. 1, möbl. Zimmer zu verm.

Albrechtstr. 11, 1 Et., sch. möbl. Zim. zu verm. Albrechtstr. 30, 2 Et., 1 möbl. Zimmer zu v. Albrechtstr. 46, 1 L., eleg. möbl. Zim. zu verm.

Vertrautstr. 10, R. r., e. möbl. Sal. u. Schlafz. Albrechtstr. 2, 2 möbl. Zim. (1 ob. 2 Bett.) a. v. Albrechtstr. 3, 2 möbl. Z. (1 ob. 2 B.) m. Verh.

Albrechtstr. 11, St. 1 r., erb. Möbelen Schlafz. Albrechtstr. 15, 2 L., gut möbl. Zimmer a. v. Albrechtstr. 27, 1 l., m. 3. an best. Orn. od. D. Albrechtstr. 3, 2 L. b. m. Zim., sep. C. fr. Anst.

Albrechtstr. 5, 3. L., gut möbl. Z. zu verm. Dohheimstr. 10, 1, gut möblierte Zimmer a. v. Dohheimstr. 12 2 abgetheilt. möbl. Zim. frei. Dohheimstr. 22, 1, erb. zwei kl. Arb. Zog.

Dohheimstr. 24, 1, 2 sch. möbl. Z. m. 2 B. fr. Elisabethenstr. 10, Frontispiz, freundlich möbl. Zimmer sofort zu vermieten

Paulbrunnstr. 6, 2, fein möbl. Zim. zu verm. Frankenstr. 10, 3. L., möbl. Zimmer zu verm. Frankenstr. 14, 2, möbl. Mansarde zu verm.

Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbl. Zimmer. Goldgasse 5, 3, einf. möbl. Zimmer al. zu verm. Sömergasse 3, 2, kleines möbl. Zimmer mit Koch billig zu vermieten.

Heinrichstraße 26, 1, erhalten Arbeiter Logis mit und ohne Kost. Herderstr. 4, 1. Et. 1, gut möbl. Z. sof. zu verm.

Herderstr. 16, 1 r., hübsch möbl. Zim. sof. zu v. Hermannstraße 9 schön möbl. Zimmer zu verm. Johenstr. 44, Dth. 2 l., erb. anst. Mann kl. Log.

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Part., gr. f. möbl. Zimmer an best. sol. Herrn oder Dame auf gleich zu vermieten.

Karlstr. 30, 1 r., 2 möbl. Z. an Dame zu verm. Langgasse 5, 1 r., möbl. Zim. für Kurtagt frei.

Marktstraße 3, 2, schön möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten.

Marktstraße 11, 2. Et., fein möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten billig zu vermieten.

Marktstr. 22, 2 l., möbliertes Zimmer frei. Mauritiusplatz 8, 2 r., sch. möbl. Zim. bill. a. v. Messergasse 17, 2, 1 sch. m. 3. f. b. Arb. a. v.

Wichelstraße 26, 2, möbl. Z. mit od. o. R. zu v. Moritzstr. 15, Stb. 3, einfach möbl. Zim. zu v. Moritzstraße 21, 4 l., möbl. Zimmer (1-2 B.) an ruhige Leute zu vermieten.

Moritzstraße 38, 2. Et., 2 geräum., sehr schön möbl. Z., auch einz., zu v. Moritzstr. 43, D. B., möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 54, 1 Et., schön möbl. Zim. zu verm. Wühlgasse 11, 1 Et. r., schön möbl. Zim. zu v. Wühlgasse 13, 1, mbl. Zim. m. 1 u. 2 B. frei.

Nerothstr. 14, 3. L., ein möbl. Zimmer zu verm. Nerothstraße 15, 1. Etage, gut möbl. Zimmer an einzelnen Herrn zu vermieten.

Nerothstraße 23, 1, find schöne möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten frei.

Reugasse 2, 2, Ecke Friedrichstraße, möbl. Zimmer, auch mit Pension.

Reugasse 11, 2 l., möbl. Zimmer, ev. sehr billig an Dame, w. am Tag einige Std. zu Hause ist.

Reugasse 15, 1 Et., möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 2, 3., erb. kl. Arb. Kost u. Logis.

Dranienstr. 6, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 18, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.

Dranienstr. 22, Frontispiz, möbl. Zim. zu verm. Dranienstraße 24, 1, sch. möbl. Zim. m. 1 ob. 2 Betten an anst. Orn. od. Ghep. sof. zu verm.

Dranienstr. 36, Dth. 1, möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 44, 3, sehr gut u. gemüthl. möbl. Balkonzimmer an einen Herrn zu vermieten.

Platterstr. 33, erb. zwei kl. Arb. Kost u. Logis. Platterstr. 78 belgische möblierte Mansarde a. v. Rheinstr. 45, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.

Rheinstr. 63, n. d. Hof. preisw. Reichstr. 13, Dth. 1 Et. l., schön möbl. Zimmer an anst. Herrn sofort zu vermieten.

Röderallee 22, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. Ecke Röderberg 39 u. Röderstraße 15 ein möbliertes Schlafzimmer mit 2 Betten zu vermieten.

Saalgasse 32, D. B., erb. f. Möbelen gut. Log. Schachtstr. 11, B., erb. feinst. Arb. Schlafstelle. Schachthofstr. 20, 3. L., möbl. Z. p. sof. a. v.

Schwalbacherstraße 7, 3 links, schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten.

Schwalbacherstr. 23, 3. L., erb. best. Arb. a. Schwalbacherstr. 53, 3, einf. möbl. Z. zu verm.

Schwalbacherstr. 55, 1 l., erb. f. a. M. sch. Z. Stittstraße 1, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm. Stittstraße 1, 4 l., erb. anst. M. Kost u. Logis.

Stittstr. 14, Part., 2-3 möbl. Z. Walramstr. 5, 2 l., ein gut möbl. Zimmer a. v. Webergasse 50, 1 l., möbl. Zimmer sofort zu v.

Wehrstr. 19, 1, sch. möbl. Zimmer billig zu verm. Wehrstr. 27, 2, erb. zwei f. Männer a. v. Wehrstraße 47, 1, erb. anst. anst. Fräulein angen. Schlafstelle, eventl. mit Logis.

Wehrstr. 47, 6, 1 l., erb. f. Handw. Schlafz. Wehrstr. 8, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

Wehrstr. 7, 2 r., mbl. Z. m. 1-2 B. m. 2. a. v. Wehrstr. 14, 2 r., 3. v. R. u. 2. 10 Mk. pr. B.

Wehrstr. 31, 3. L., schön möbl. Z. zu verm. Zimmermannstr. 1, 2, sch. m. Zim. zu verm.

Zimmermannstr. 10, 3 l., gut möbl. Z. zu verm. Ein möbl. Z. m. R. zu v. R. Albrechtstr. 34, 3. Al. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Schachtstr. 20.

Ein gut möbl. Zimmer für 25 Mk. monatlich zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ja Suche an eine ältere Dame ein schönes Wohn-zimmer u. ein Schlafz., möbl. (Mittelpunkt b. Stadt), a. v. Off. u. N. 442 Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstr. 10, 3 r., 1. Mans. billig abzugeben. Albrechtstr. 10 eine leere Mansarde zu verm.

Dranienstraße 33, Part., eine große Mansarde zu vermieten.

Seerobbenstr. 2 ist eine schöne Mansarde an elegante Person zu verm. Näh. Part.

38